

alles von köstlicher Ursprünglichkeit: die Begeisterung für die klassische Fülle von Antike, Renaissance und Barocco, die Schwärmerei für die schönen Italienerinnen und die süsse Musik der Verdischen Opera, für die guten feurigen Weine oder billigen Photographien, gute Zigarren und dito Kaffee und Essen. Auch alle Kritik kleidet sich in einen so famosen Humor von manchmal recht junggesellenhafter Ungeniertheit, dass die Lektüre dieser Briefe eine stets amüsante, aber auch stets anregende Unterhaltung ist.

In Deutschland wird man vor allem die famosen Reiseberichte aus
München, Nürnberg, Dresden, Frankfurt, Cassel

und den anderen deutschen Städten mit Vergnügen lesen, man wird sich aber auch mit Eifer in die Londoner und Pariser Briefe vertiefen und darin manche launige Bemerkung, manch treffendes und erschöpfendes Urteil finden.

Wie prächtig sich Burckhardts Physiognomie in diesen Briefen zeichnet, das mag die Lektüre ergeben. Mit Recht sagt Dr. Trog in der Einleitung: „Der unbeschreibliche Reiz dieser Schreiben beruht wohl vor allem darin, dass sie in das Leben und Schaffen Burckhardts den deutlichsten und anschaulichsten Einblick gewähren. Wie diese nach aussen hin so fabelhaft einfache Existenz ganz in den Dienst des Geistigen gestellt war, wie Burckhardt allem Pessimismus zum Trotz auf die gute Laune nicht verzichtet hat, das ist ein wahrhaft beglückendes Schauspiel.“

Schon die Veröffentlichung einiger dieser Briefe in der Augustnummer der Süddeutschen Monatshefte hatte eine lebhafte Nachfrage seitens des Publikums wie des Sortiments zur Folge. Und da wir dafür sorgen werden, dass unmittelbar nach dem Erscheinen des Buches alle grösseren Tageszeitungen und Zeitschriften sich mit der Publikation beschäftigen, wird zweifellos in den ersten Oktoberwochen in den Buchhandlungen starke Nachfrage eintreten. Wir bitten daher, sich reichlich mit Exemplaren zu versehen. Bedingt können wir allerdings in diesem Falle nur bei gleichzeitiger Barbestellung liefern.

Dafür aber geben wir,
wenn vor dem 1. Oktober bestellt,

7/6 mit 40%

GEORG MÜLLER & EUGEN RENTSCH, MÜNCHEN